

1. Ferienanlass

Besuch der Firma Künzle Holzbau 13. Juli

«Schön, funktionell und nachhaltig», so der Leitgedanke der Firma Künzle Holzbau in Jona. Die 1976 gegründete Firma wurde bis 2016 vom damaligen Inhaber Ernst Künzle mit grosser Leidenschaft geführt und wurde dann von Guido Murer übernommen. Der machte in diesem Betrieb 1993 die Lehre als Zimmermann und bildete sich dann zum Techniker Holzbau weiter. Heute beschäftigt die Firma rund 15-20 Mitarbeiter, hat schon mehr als 50 Zimmermänner ausgebildet und bietet innovativen Holzbau in bester Handwerksqualität an. 2017 konnte die neu erbaute Werkhalle im Industriegebiet Buech bezogen werden. Allgemeine Zimmerarbeiten, Elementbau, Holzbauplanung und statische Berechnungen zählen zu den Leistungen der Firma.

An diesem Nachmittag besammelten sich dreissig Männerturner teils mit ihren Partnerinnen beim Eingang der Firma und wurden vom heutigen Inhaber Guido Murer begrüsst. Die meisten sind mit dem Velo beziehungsweise E-Bike angereist und waren froh, dass es nach den letzten Hitzetagen etwas abgekühlt hatte. Trotz der guten Wegbeschreibung und den Wegweisern zu der Firma irrten einige von uns im Industriegelände herum und kamen erst verspätet oder gar nicht zur Betriebsbesichtigung.

Im Sitzungs- und Aufenthaltsraum der Firma zeigte uns Herr Murer eine Präsentation zum Thema: Holz in der Architektur. Als erstes erfuhren wir anhand von Bildern einiges über die Geschichte des Holzbaus. In der Jungsteinzeit vor ca. 8000 Jahren bauten die damaligen Leute Langhäuser, die eine ganze Sippe samt ihren Haustieren bewohnte. Später vor ca. 4000 Jahren entstanden die ersten Massivbauten, Blockhäuser, wie sie vereinzelt auch heute wieder gebaut werden. Um die Zeit der Römer entstand der Fachwerkbau und Riegelhäuser wurden erstellt. Heute besteht der Holzbau vorwiegend in Elementbauweise, wie wir das in einem Video sehen konnten. Vor drei Jahren erstellte die Firma Künzle den neuen Kindergarten Hanfländer. Die einzelnen Bauteile wurden im Werk vorgefertigt und in nur einem Tag wurde der Kindergarten montiert.

Ein grosser Knackpunkt beim Holzbau waren die Sicherheitsvorschriften. Anfänglich durfte nur dreigeschossig gebaut werden, dann ging es immer höher. 2006 waren es schon sechs Geschosse und bereits geplant sind Holzbauten von gegen hundert Metern Höhe. Die Zukunft sieht sogar Rekorde bis 200 m Höhe vor. Holzbau ist langfristig gesehen wirtschaftlicher als die heutige Bauweise mit Beton und Stahl. In den letzten Jahren entstanden auch Schmuckstücke im Holzbau. Herr Murer zeigte uns Bilder vom Elefantenhaus im Zoo Zürich und anderer Bauwerke und beantwortete am Anschluss an seine Präsentation Fragen zum Holzbau. Holzart, Lebensdauer, Erdbebensicherheit waren einige Themen die es zu beantworten gab.

Mit einem Applaus und einigen Dankesworten von unserem Präsidenten Andreas Nef und der Überreichung einer Flasche Wein an Herrn Murer für die interessante Präsentation, ging es fliegend weiter zum Apéro. Vom Betrieb wurde uns Kaffee und Torte offeriert und Beat aus unserem Verein hatte in einer Kühltasche kühlen Weisswein mitgebracht. Alle genossen die gemütliche Runde und liessen es sich auch im Wissen auf das anschliessende Nachtessen schmecken.

Im Anschluss traf man sich auf der Beeler-Ranch. Schnell waren alle Tische besetzt und gegen 18 Uhr gesellten sich auch die letzten Gäste zur munteren Schar von gegen sechzig Personen, ein Rekord wie Andreas Nef bei seiner Begrüssung bemerkte. Die Organisatoren hatten für diesen Anlass extra aus dem Archiv eine alte etwas verblasste Vereinsfahne aufgehängt. Darauf stand die Jahrzahl 1893 und «Knabenturner Rapperswil», passend zu uns älteren Herren des Männerturnvereins. Andreas konnte auch neue Mitglieder willkommen heissen, was sehr erfreulich ist.

Für das leibliche Wohl und die Organisation war wiederum das Team Beeler zuständig, sogar eine Enkelin von Anni und Wisi und ihr Freund halfen tatkräftig mit an diesem Abend. Mit einem Dank für die Einsätze



am Ironman und am Schweizer Abend der Gymnaestrada wünschte der Präsident allen einen gemütlichen Abend.

Heisser Schinken, Kartoffel- und Rüeblisalat wurden dieses Jahr serviert. Es mundete sehr und es wurde reichlich nachgeschöpft, bis alle satt waren. Als Überraschung wurden im Anschluss an das Essen Zahnbürsten verteilt. Milo, unser Mittturner liess sich als Zahnarzt pensionieren, das war der Grund dafür.

Bevor wir das Dessertbuffet stürmten dankte Andreas den Organisatoren dieses Abends, Anni und Wisi Beeler, Heidi und Ruedi Herzog sowie Leni und Beat Murer und überreichte dem Team einen Geschenkkarton mit Wein. Auch für die selbstgebackenen Torten und Kuchen erging ein Dankeschön an die Spenderinnen. Mit der Hoffnung noch viele gemütliche Abende in diesem Kreis und Rahmen geniessen zu können, wünschte Andreas allen noch gemütliche Stunden.

Die feinen Torten und Kuchen mundeten ausgezeichnet und es wurde wacker zugegriffen. Auch ein Kaffee mit oder ohne gehörten dazu und rundeten das Essen ab. Alle blieben noch gemütlich sitzen und genossen mit Plaudern und Erzählen den schönen Abend. Erst gegen neun Uhr verabschiedeten sich die älteren Gäste unter uns und nach und nach leerten sich die Tische. Wie jedes Jahr blieb ein harter Kern bei einem Schlummertrunk sitzen, Witze machten die Runde und es ging fröhlich zu und her. Erst als es dunkelte machten sich auch die Letzten auf den Heimweg und die Küchenmannschaft konnte aufräumen.

Es war wieder ein toller Anlass mit einem sehr interessanten ersten Teil zum Holzbau bei der Firma Künzle und dem anschliessend gemütliche Nachtessen auf der Beeler-Ranch. Nochmals einen herzlichen Dank den Gastgebern, den Organisatoren, den Köchinnen und allen Helferinnen und Helfern.

Theo Winiger